

GOTTESDIENSTVORLAGE FÜR DEN 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS A - HAUSGEBET – 21. JUNI 2020



LIED: GL 365 Meine Hoffnung und meine Freude

ERÖFFNUNG: In Namen des Vaters...

Im Evangelium werden wir heute aufgefordert, vor Menschen keine Angst zu haben. Fürchtet euch nicht, sagt Jesus.

Einmal denken wir daran, keine Angst zu haben, sich zu Christus zu bekennen. Ich bin Christ. Ich muss mich nicht verunsichern lassen.

Dann denken wir auch an die Angst, die Menschen schüren, um sich andere gefügig zu machen. Es ist nicht leicht, dieses Spiel um Macht und Einfluss zu durchschauen, schwerer noch, ihm die Stirn zu bieten und das freie Wort.

Fürchtet euch nicht, sagt Jesus.

Ihn bitten wir um Erbarmen, Vergebung und Kraft:

KYRIE:

Herr, wir bekennen uns zu dir,
lassen uns aber leicht verunsichern.
Stärke unseren Glauben.

Herr, erbarme dich.

Christus, du traust uns zu,
den Teufelskreislauf der Angst zu durchbrechen.
Schütze unseren Mut.
Christus, erbarme dich.

Herr, in deinem Licht sehen wir,
was Hass und Nationalismus anrichten.
Heile unsere Zerrissenheit.
Herr, erbarme dich.

LIED: GL 386 Laudate omnes gentes

GEBET

Wir danken dir,
treuer und guter Gott,
dass wir bei dir zur Ruhe kommen,
Klarheit für unser Leben finden
und fröhlich glauben können.
Beschenke uns mit dem Mut,
in dieser Welt für Dein Reich einzutreten,
und bewahre uns davor,
hochmütig oder ängstlich zu werden.
Auf dein Wort freuen wir uns.
Wenn du mit uns redest,
geht uns ein Licht auf.
In deiner Liebe sind wir geborgen.
In Christus, unserem Herrn.

LIED: GL 448,1-3 Herr, gib uns Mut zum Hören

EVANGELIUM

Mt 10,26-33

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:
Fürchtet euch nicht vor den Menschen!
Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird,
und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.
Was ich euch im Dunkeln sage,
davon redet im Licht,
und was man euch ins Ohr flüstert,
das verkündet auf den Dächern!
Fürchtet euch nicht vor denen,
die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können,
sondern fürchtet euch eher vor dem,
der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!
Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig?
Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde
ohne den Willen eures Vaters.
Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.
Fürchtet euch also nicht!

Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.
Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt,
zu dem werde auch ich mich
vor meinem Vater im Himmel bekennen.
Wer mich aber vor den Menschen verleugnet,
den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

GEDANKEN

Woran erkennt man eigentlich einen Christen?

Andrea Schwarz

Als mir vor einigen Tagen diese Frage gestellt wurde, musste ich einen Moment nachdenken. Schließlich tragen Christen keinen Heiligenschein, fahren nicht unbedingt besser Auto und werden auch krank. Gibt es also etwas, woran man eventuell einen Christen erkennen könnte?

Vielleicht könnte es eine gewisse Gelassenheit sei? Weil ich mich in Gott geborgen und aufgehoben fühle, kann ich mit den kleinen und großen Widrigkeiten des Lebens anders umgehen. Weil ich auf Gott hoffen kann, geht meine Hoffnung nicht aus. Ich stelle mich in ein größeres Ganzes hinein und kann daran glauben, dass es mehr als meine kleine Welt und meine Sichtweise gibt. Ich kann darauf vertrauen, dass mir jemand gut will, auch wenn ich es manchmal noch nicht sehen kann. Und auch wenn meine ganze Welt in Scherben fällt, wenn alles durchkreuzt wird, habe ich immer noch jemanden, dem ich meine ganze Wut entgegen schreien kann, dem ich alle meine Fragen vor die Füße werfen kann - und ich weiß, der hält das aus.

Untersuchungen belegen es: Menschen, die an Gott glauben, leben länger. Weil sie einen haben, der mitgeht und ihre Lasten mit trägt. Weil sie manchmal ein bisschen weniger Angst vor dem Leben - und vielleicht auch vor dem Sterben - haben.

Weil wir einen haben, der uns liebt. Und dann gilt der Satz von Teresa von Avila: "Gott und ich sind immer in der Mehrheit!" - wenn das kein Grund zur Gelassenheit ist...

Aus: Andrea Schwarz, Auf ein Wort. Biblische Pausen für den Alltag.

CREDO: GL 3,4

FÜRBITTEN

Zu Christus, der uns immer wieder ermutigt, uns nicht zu fürchten, kommen wir mit unseren Bitten:

Für alle, die in deiner Kirche durch ihre Verkündigung in Wort und Tat andere in ihrem Gottesvertrauen bestärken und sie so trotz aller Nöte zu einem erfüllten Leben ermutigen.

Für alle Menschen, die in dieser Krisenzeit unter prekären Lebensbedingungen leiden und deren Politiker eigene Unsicherheiten und Verlustängste mit ungezügelter Machtansprüchen überdecken.

Für alle, die in ihrem Vertrauen zu anderen enttäuscht sind und nur schwer wieder Fürsorge und Liebe annehmen können.

Für uns selbst, die wir an deine zentrale Botschaft von der Liebe des Vaters glauben wollen und sie doch immer wieder nicht hören und befolgen.

Für unsere Verstorbenen, für die wir die unendliche Geborgenheit deiner Nähe erhoffen.

Denn du, Herr, hast unser aller Vergehen auf dich genommen und hast auch alle anderen Folgen, die sich daraus ergeben, beseitigt.
Dir gilt unser Lob und Dank jetzt und bis in alle Ewigkeit. - Amen.

VATER UNSER

LIED: 446,1-4 Lass uns in deinem Namen, Herr,

MEDITATION:

Ich bekenne mich

Rose Ausländer

Ich bekenne mich

zur Erde und ihren
gefährlichen Geheimnissen

zu Regen Schnee
Baum und Berg

zur mütterlichen mörderischen
Sonne zum Wasser und
seiner Flucht

zu Milch und Brot

zur Poesie
die das Märchen vom Menschen
spinnt

zum Menschen

bekenne ich mich
mit allen Worten
die mich erschaffen

Rose Ausländer, Gedichte. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag 2001, S. 298.

Bekenntnis II

Rose Ausländer

Ich bekenne mich
zu dir
den ich nicht kenne

Ich habe dich erkannt
als wir im Stein

zusammen
schwiegen

Rose Ausländer, Gedichte. A.a.O. S. 299

SEGEN

Der Ewige, gepriesen sei sein Name,
zähle die Haare auf deinem Kopf.

Der Ewige, gelobt sei seine Barmherzigkeit,
gebe dir die Leichtigkeit der Spatzen.

Der Ewige, gerühmt sei seine Güte,
schenke dir ein furchtloses Herz.

Wie er versprochen hat
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

LIED GL 421,1+2 Mein Hirt ist Gott, der Herr